

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 26. Juli 2020 16:47

[Zitat von Tom123](#)

Man könnte es wie in Dänemark machen und Gelder für zusätzliches Personal bereit stellen. Studenten, PMs etc., die die Lehrkräfte unterstützen und zum Beispiel Gruppen beaufsichtigen.

Man könnte die curricularen Vorgaben anpassen. Eventuell kritische Fächer zugunsten anderer Fächer für ein Jahr kürzen oder aussetzen. Dafür ggf. nächstes Jahr wieder eine Stunde mehr.

Konzepte und Ideen für Sportunterricht entwickeln. Ggf. entsprechende Geräte und Materialien anschaffen, sodass diese Konzepte umgesetzt werden können.

Statt 300 € Corona-Familien-Bonus an die Eltern, das Geld pro Kind an die Schulen, Kindertagesstätten, etc.

Man könnte Vorkehrungen für ein mögliches HomeSchooling treffen. Geräte anschaffen. Software festlegen. Richtlinien erarbeiten.

Man könnte die Hygiene in den Schulen verbessern. Plexiglasscheiben als Abtrennung. Örtliche Hygieniekonzepte durch Experten statt durch Lehrer erarbeiten. Kaputte Fenster reparieren und nutzbar machen. Zusätzlich Waschmöglichkeiten schaffen. Wenn Herr Drostens Recht hat, Ventilatoren beschaffen. Konzepte zu regelmäßigen Tests entwickeln.

Seit Jahren bestehende Probleme in den Schulen jetzt endlich in Angriff nehmen. Klassencontainer bei Raumnot bestellen, alternative zusätzliche Räume in den Kommunen suchen, um den Schulalltag in räumlich begrenzten Schulen zu organisieren.

Soll ich weiter machen?

Alles anzeigen

Nein, bitte nicht. Ich will nicht, dass Studenten oder irgendwer unsere Arbeit macht und der Staat dann feststellt, dass das des Steuerzahlers Ansicht nach super funktioniert und bleiben soll. Ich will keine Fächer komplett gestrichen sehen, das wird Sport, Musik, Kunst betreffen, alles das, was dem Leben Sinn gibt aber noch mehr an Gewicht verlieren wird. Ich hab keine Lust, weiterhin doppelt zu arbeiten und die einen zu unterrichten, um den anderen den Kram nochmal online zu präsentieren. Ich will bestimmte Kinder wiedersehen, denen es zu Hause

schlecht geht.

Wenn eine Region betroffen ist, sollen sie dort den Lockdown wieder einführen und lieber die sinnlose Reiserei einschränken. Wer zur Risikogruppe gehört muss/soll/darf/kann weiterhin von zu Hause aus arbeiten, aber ich möchte nicht dauerhaft in einer klinischen Situation arbeiten.

Zumal nun seit 4 Monaten darüber gesprochen wird und nun offensichtlich ist, dass Schulen keine Orte der großen Verbreitung sind. Verstehe nicht, warum das einfach ignoriert wird.